



Edi Graf

Fasnet

SCHWÄBISCH-ALEMANNISCHE ZÜNFTEN
UND HOCHBURGEN



KULTUR

GMEINER



Edi Graf

Faznet

Edi Graf

Fasznet

SCHWÄBISCH-ALEMANNISCHE ZÜNFTEN
UND HOCHBURGEN

KULTUR

GMEINER



Die hier nicht gelisteten Bilder stammen vom Autor. Weitere:
Martin Schnell 68; Birgitt Ressel 70; Stefan Asal 166

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

© 2019 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2019

Lektorat/Redaktion: Isabell Michelberger
Herstellung: Julia Franze
Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold
unter Verwendung der Fotos von: © Edi Graf
Kartendesign: © Maps4News.com/HERE
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
Printed in Germany
ISBN 978-3-8392-6047-0

	»'s goht dagega!« ...	10
	Karte	12
1	Eine freudenreiche Fasnet Narrenzunft Oberndorf am Neckar	15
2	Mit einer Alten Fasnet »nei da Flegga« Narrenzunft Empfingen	17
3	In Raudaburg isch Fasnetszeit Narrenzunft Rottenburg	19
4	Maschgera gau em Flecka Butzenzunft Kiebingen	21
5	Äscha-Deida - Hexenorakel an Lichtmess Narrenzunft Bühl	23
6	Lebendige Flegga-Fasnet Narrenzunft Wümlinger Knöpfle	25
7	Kübelesrennen, Schnurren und Geizig Kübelesmarkt Bad Cannstatt	27
8	Butzenspringen ab Lichtmess Butzenzunft Hirrlingen	29
9	Gebräutelt wird nur all Schaltjahr Narrenzunft Haigerloch	31
10	Narrenspiel im Venezianischen Reich Das Ehrsame Narrengericht zu Grosselfingen	33
11	Bärentreiben und Mondstupfen Narrenzunft Dotternhausen	35
12	Buntes Bild beim Bolanes Narrenzunft Schömberg	37
13	Rußeln am Schmotzigen Narrenzunft Schörzingen	39
14	Ma goht ge hexa auf dem Heuberg Hexenzunft Obernheim	41
15	Wo der wilde Geselle gebändigt wird Narrenzunft Wehingen	43
16	Straohbär und Schellnarr auf dr Gass Narrenzunft Wilflingen	45
17	Faszination einer historischen Fasnet Narrenzunft Rottweil	47
18	Das närrische Reich des Hölzlekönig Narrenzunft Schweningen	49

19	Ganze Pracht einer traditionellen Fasnet Historische Narrozunft Villingen	51
20	Liedlesingen mit Hansel und Gretle Narrenzunft Frohsinn 1854 Donaueschingen	53
21	Schnarchende Eulen auf der Entenburg Schnuferzunft Pfohren	55
22	Baptischtli schaut im Häs aus dem »Fenster« Narrenzunft Hüfingen	57
23	Feurige Akrobatik beim Sprung der Urhexe Narrenzunft Eintracht Bräunlingen	59
24	Fasnachtsspiel und Ritt des Narrenrats Pflumeschlucker Bonndorf	61
25	Hansele und Gretele Arm in Arm Narrenzunft Strumpfkugler Immendingen	63
26	Schemenrichter und Scherbelgruppen Narrenzunft Möhringen	65
27	Wenn die Hexenpuppe Feuer fängt Funkenhexen Spaichingen	67
28	Alte Bräuche an der jungen Donau Narrenzunft Fridingen	69
29	Auf der Stange um den Marktbrunnen Narrenzunft Vetter Guser Sigmaringen	71
30	Brunnenkult in der Hausfasnet Bräutelzunft Scheer	73
31	Hausfasnet mit Ditzelede Mengener Narrenzunft	75
32	's geit a Fasnet mit Weckazwinger Narrenzunft Herbertingen	77
33	Gole-Raus am Glompigen Narrenzunft Gole 1865 Riedlingen	79
34	Nasskalte Tradition in Wuselingen Trommgesellenzunft Munderkingen	81
35	Die Narrenschar des Vater Federsee Narrenzunft Moorochs Bad Buchau	83
36	Kuhhausens Nachtumzug Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Ochsenhausen	85
37	Am Glompiga geht's da Bach nab Narrenzunft Zeller Schwarze Katz Eberhardzell	87

38	Vom Heischebrauch zur Fasnetstradition Dorauszunft Saulgau 1355	89
39	Hexensprünge und Hausfasnet Narrenzunft Aulendorf	91
40	Um Mitternacht tanzen die Schrättele Narrenzunft Waldsee	93
41	Ulkumzug für eine lebendige Dorffasnet Die Närrischen Gaisbeurer	95
42	Gumpala Dunschtig und Schmalzgala Samstig Narrenzunft Kißlegger Hudelmale	97
43	Zünftige Traditionen Wangemer Narrenzunft Kuhschelle weiß-rot	99
44	Heimat von Fasnetsbutzarössle und Plätzler Plätzlerzunft Altdorf-Weingarten 1348	101
45	Die Zunft des närrischen Räuberhauptmanns Ravensburger Schwarze Veri Zunft	103
46	Springerhexen in Humpishausen Narrenzunft Brochenzell	105
47	Hopfen ranken sich um die Fasnet Narrenzunft Tettngang	107
48	Bunte Narrenschar mit Gockelores Narrenzunft Seegockel Friedrichshafen	109
49	Am Gumpigen ist Lottenweilertag Narrenzunft Lottenweiler	111
50	Narrenweckruef lockt den Hänseler Historische Narrenzunft Markdorf	113
51	Vom Schinderkarren auf die Streckbank Narrenzunft Stegstrecker Pfullendorf	115
52	Faszination Hänselejuck Narrenzunft Überlingen	117
53	Fasnetkühlefahrt und Krise Fastnachtsgesellschaft Sipplingen 1907	119
54	»Ho Narro!« am Bodensee Konstanzer Blätzlebuebe Zunft und Große Konstanzer Narrengesellschaft Niederburg	121
55	Ein Bodenseefisch als Hansele Narrenverein Alet Allensbach	123

56	Klepperle, Soecherversle, Schlegelebeck Narrizella Ratoldi 1841	125
57	Tradition der bäuerlichen Dorrfasnet Poppele-Zunft Singen 1860	127
58	Wiege der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee Narrenzunft Rehbock Volkertshausen	129
59	Großkopfete grobgünstig vor Gericht Das Hohe Grobgünstige Narrengericht zu Stocken 1351	131
60	Der Letzkopf lässt »die Katz aus em Sack« Katzenzunft Meßkirch	133
61	Zum »Hans blib do« jucken die Hanseli Narrenzunft Furtwangen	135
62	Teuflich, tierisch, traditionell Narrenzunft Triberg	137
63	Im Zuber auf nasser Fahrt dr Bach na Narrenzunft Schramberg	139
64	Zwölf Umzüge an schier sieben Tagen Freie Narrenzunft Wolfach	141
65	Elfemess und Katzenmusik Freie Narrenzunft Hausach	143
66	Schnurren, Kleppern, Ranzengarde Narrenzunft Haslach	145
67	Am Fasendssonntag wird der Narro erweckt Narrenzunft Zell am Harmersbach	147
68	Fasendszit mit Schalk im Turm Narrenzunft Gengenbach 1499	149
69	Hexen und Spättle in Bohneburg Althistorische Narrenzunft und Offenburger Hexenzunft	151
70	Uralte und unverfälschte Fasnet Narrenzunft Elzach	153
71	Hexensabbat am Fuß des Kandel Narrenzunft Krakeelia Waldkirch	155
72	Fasnetsfraid mit dem Jokili Endinger Narrenzunft 1782	157
73	Gauklertage unterm Münster Narrenzunft Breisach am Rhein	159
74	Die Vielfalt zahlreicher Narrennester Breisgauer Narrenzunft Freiburg	161

75	Hexen, Tod und Teufel Höllenzunft Kirchzarten	163
76	Rathausstürmen mit Leiter und Holzhammer Narrenzunft Lenzkircher Dengele	165
77	Schiibii - Schiiboo« beim Schiibescla Todtnauer Narrenzunft 1860	167
78	Städtlifasnet, Märt und Schnurre Schelmenzunft Staufen	169
79	Sympathische Schnooge mit Schellenbengel Narrenzunft D' Rhiischnooge Neuenburg am Rhein	171
80	Hochnotpeinliches Malefizgericht Bürger- und Narrenzunft 1503 Tiengen	173
81	Geltentrommler wecken am Dritten Faißen Narro-Zunft Waldshut 1411	175
82	Stimmungsvolle Tschättermusik Narro-Altfisherzunft 1386 Laufenburg (Baden und Schweiz)	177
83	Maisenhardt-Joggele, Siechemännle, Römer Narrenzunft Bad Säckingen	179
84	Die Explosion der Guggemusiken Narregilde und Narrenzunft Lörrach	181
85	Die Alte Fasnet dreht auf Fasnachtsgesellschaft Buurefasnacht Hauingen	183
86	Buurefasnachtsumzug am Rhy IG Weiler Straßenfasnacht Weil am Rhein	185
87	Die drey scheenschte Dääg Basler Fasnacht	187
88	Die wohl letzte Fasnacht der Welt Groppenfasnacht Ermatingen	189
	Kleines närrisches Vokabelhefte	190

» 's goht dagega!« ...

... so ruft man sich in vielen Narrennestern am Ende der Fasnet zu – frei übersetzt »Es geht dagegen!« – und drückt damit die Gewissheit aus, dass man am Abend des Fasnachtstags oder »Fasnetszeischdig« oder »Fasentzischdig« die Tage bis zum nächsten 6. Januar schon wieder zählen kann. Denn an Dreikönig beginnt in den allermeisten Hochburgen des badischen und schwäbischen närrischen Südwestens das, was hier eben nicht Karneval oder Fasching, sondern »Fasnet« oder »Fasent« heißt. Der Begriff »Fastnacht« verweist auf die »Nacht vor dem Fasten«. Im Buch wird dennoch – wenn es nicht speziell um die schwäbisch-alemannische »Fasnet« geht – von »Fasnacht« die Rede sein, der schriftdeutschen Form von »Fasnet«.

Bei so vielen Begriffen, die dazu auch noch in den Dialekten variieren, darf ich schon hier auf das »Kleine närrische Vokabelheftle« auf den letzten Seiten verweisen.

Es ist ein Glücksfall für einen närrischen Autor, wenn sein Verlag in einer Hochburg sitzt und sich der Verleger an der Fasnet im »Häs« des Zunfrats zeigt. Danke, Armin Gmeiner, für Deine Unterstützung bei der Entstehung dieses Buchs, und gleichfalls Deiner lieben »Fledermaus« Angelika, die mich in die Meßkircher Fasnet eingeführt hat.

Als »Schantle« in der Narrenzunft Oberndorf, und somit verwurzelt in den historischen Brauchformen des Viererbunds mit Elzach, Überlingen und Rottweil, habe ich mich – wie viele Narren es tun – schon immer für Fasnet interessiert und bereise seit vielen Jahren die Hochburgen, um echtes Brauchtum live zu erleben.

Sicher sind auch die zahlreichen Narrentreffen eine wunderbare Möglichkeit, die Buntheit der schwäbisch-alemannischen Masken kennenzulernen, doch Fasnet lebt besonders dort, wo sie verwurzelt, wo sie zu Hause ist. Wer je dem »Villinger Narro« in der Kulisse der alten Zähringerstadt beim Strählen zugesehen oder die Begeisterung der Narren bei der Erweckung des Endinger »Jokili« aus dem Brunnen erlebt hat, wird verstehen, was ich meine.

Daher möchte ich meine Leser mit diesem närrischen Ausflugsführer ermuntern, sich auf die vielen Brauchformen der Fasnacht ein-

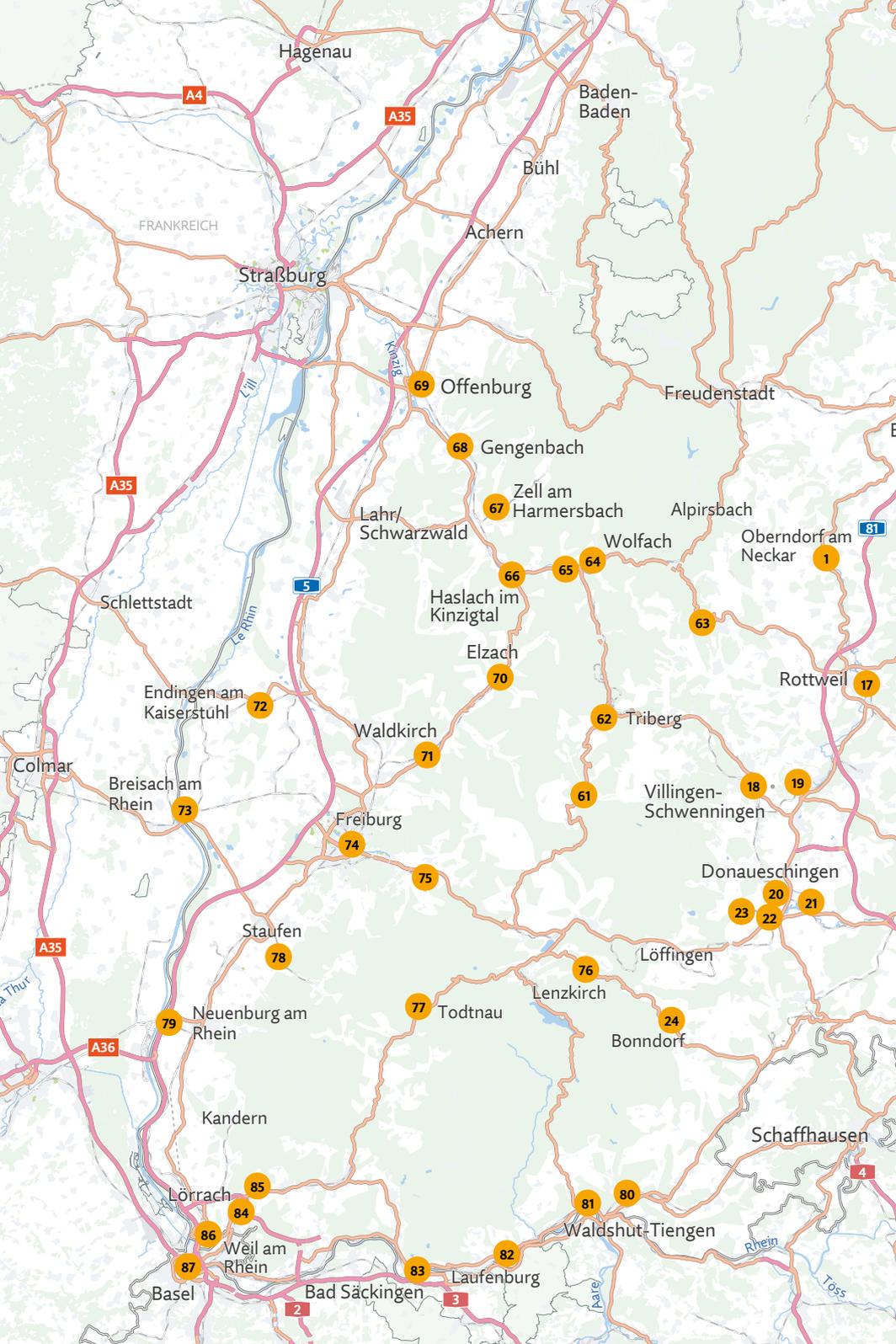
zulassen und das närrische Treiben in den Narrennestern vor Ort zu genießen. Es war mir die größte Freude, bei der Recherche in all die Fasneten einzutauchen, die ich noch nicht kannte, und ich danke an dieser Stelle allen Zünften, die mich dabei unterstützten.

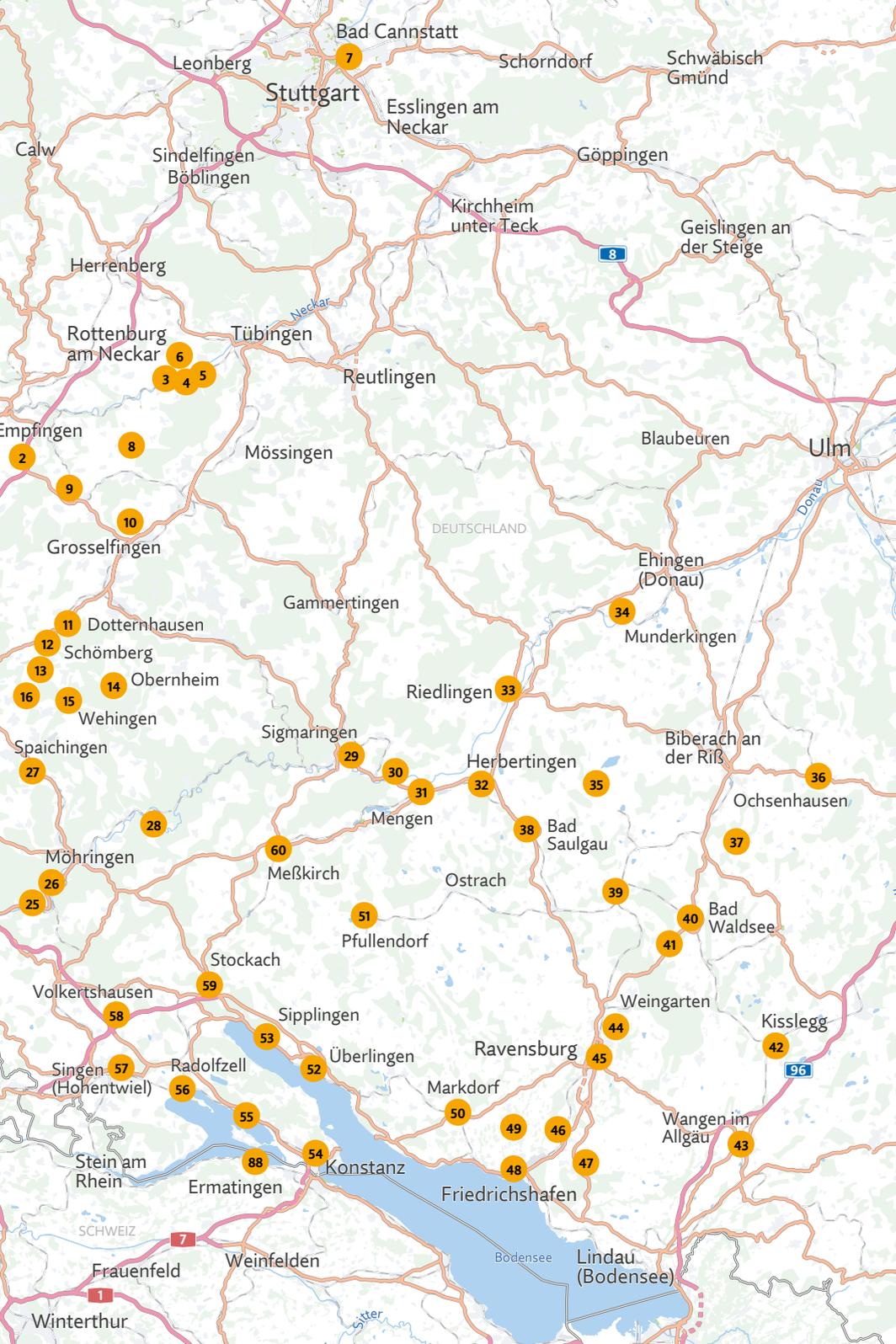
Es war eine närrische Rundreise durch die Region, angefangen bei der »Laufenburger Tschättermusik« am »Ersten Faißen« über die »Geltentrommler« am Morgen des »Schmotzigen« oder »Gumpigen«, »Fasnetsküchle« auf der Fahrt nach Sipplingen zum »Usriefe vu de Fasnet«, das »Ochseneinspannen« in Pfullendorf, das »Möhringer Schemengericht« und den »Hemdglonker« in Konstanz; am Freitag die »Närrischen Gaisbeurer«, am Samstag die »Gugge-Explosion« in Lörrach, am Sonntag der »Gauklertag« in Breisach, am Montag in Schramberg »da Bach na«, bis zum »Schiibeschla« in Todtnau am Funkensonntag – und das waren nur einige Stationen der »Fasnets-Rallye« zu diesem Buch.

Infiziert mit der Fasnet wurde ich schon als kleiner Bub, die Eltern beide aus Oberndorf am Neckar, aufgewachsen bei den »See-gockeln« in Friedrichshafen und seit einem halben Leben in der »Ah-landstadt« Rottenburg daheim, im Ortsteil Wurmlingen mit seiner wunderbaren »Fleggafasnet« und dem rührigen Zunftmeister Frank Foitzik, dem ich – stellvertretend für alle anderen Zunftpräsidenten – für die Mithilfe danken möchte.

Mein Dank gilt nicht zuletzt meiner Familie, die mich ganze Wochenenden lang wegen närrischer Umtriebe entbehren musste, und meiner Privatlektorin Veronika Wieland, die auch in diesem Buch wieder mit narrensicherem Blick Fehler aufgespürt und dafür manchen Abend geopfert hat.

Jetzt aber hinein ins schwäbisch-alemannische Narrentreiben entlang von Neckar, Rhein und Donau, auf die Alb, in den Hegau, auf die Baar und in den Schwarzwald, ins Allgäu, nach Oberschwaben und an den Bodensee, und allen närrischen Lesern eine – wie man in Oberndorf sagt – »freudenreiche Fasnet«!





Bad Cannstatt

Leonberg

Schorndorf

Schwäbisch Gmünd

Stuttgart

Esslingen am Neckar

Göppingen

Calw

Sindelfingen Böblingen

Kirchheim unter Teck

Geislingen an der Steige

Herrenberg

Tübingen

Reutlingen

Rottenburg am Neckar

Empfingen

Mössingen

Blaubeuren

Ulm

DEUTSCHLAND

Grosselfingen

Ehingen (Donau)

Gammertingen

Munderkingen

Dotternhausen

Riedlingen

Schömberg

Obernheim

Wehingen

Herbertingen

Biberach an der Riß

Spaichingen

Sigmaringen

Mengen

Bad Saulgau

Ochsenhausen

Möhringen

Meßkirch

Ostrach

Bad Waldsee

Stockach

Pfullendorf

Bad Waldsee

Volkertshausen

Sipplingen

Weingarten

Kisslegg

Singen (Hohentwiel)

Radolfzell

Überlingen

Ravensburg

Wangen im Allgäu

Stein am Rhein

Ermatingen

Konstanz

Friedrichshafen

Wangen im Allgäu

SCHWEIZ

Weinfelden

Bodensee

Lindau (Bodensee)

Winterthur

Frauenfeld



www.nz-oberndorf.de
72138 Oberndorf am Neckar

Juhuho! Rohoho!

1 Eine freudenreiche Fasnet

Narrenzunft Oberndorf am Neckar

Freudenreich nennen die Oberndorfer ihre Fasnet, und wer die Heiterkeit der Narren und die Fröhlichkeit bei den Narrensprüngen erleben will, der muss am Fasnetsdienstag ins Städtle am Oberen Neckar, denn nur an diesem Tag und nur daheim – mit Ausnahme der Narrentage des Viererbunds in Elzach, Überlingen und Rottweil – gibt es die Oberndorfer Fasnet mit den historischen Masken zu erleben. Zu den Klängen ihres mitreißenden Narrenmarsches, dessen Textzeilen vom Publikum am Straßenrand begeistert mitgesungen werden, jucken Hansel und Narro durchs Städtle, gefolgt vom hinkenden Schantle und bewacht vom Polizeischantle, der am Ende des Narrensprungs schreitet.

Es ist ein faszinierender Anblick, wenn die Stadtkapelle Oberndorf in ihrer historischen blau-weißen Bürgerwehruniform hinter dem Narrensamen aufmarschiert, die Posaunen in stolzer Sechserreihe voran. Nach der viertaktigen Einleitung des Narrenmarsches wogen die leuchtenden Schirme der Hansel in rhythmischer Wellenbewegung auf und ab, während die Glocken dazu erklingen. Mit ihrer blumenbekränzten Hanfperücke, dem schwarzen Knebelbart und der orangefarbenen Pluderhose sind die Oberndorfer Hansel einmalig in der Fasnetslandschaft. Der Narro ist der klassische Weißnarr mit ölbemaltem Leinenkleidle, Gschell und Glatlarve in weiblicher und männlicher Ausprägung, dem Bartnarro. Die Schantle im Sackleinenkleid mit aufgenähten runden Filzflecken sind schon lange keine Schandkerle mehr. Ihre Larven mit Warzen und großem Zinken zeigen verschmitzt lächelnde Gesichter. Freigiebig sind sie alle, die Hansel mit Süßigkeiten, die Narros mit Brezeln und die Schantle mit Würsten und Orangen. Am Nachmittag des Fasnetsmentig haben die Schantle ihren großen Auftritt, wenn sich beim »Rammla« die Kinder um sie scharen, um beim Aufsagen und Singen der Narrenverse eine Orange zu fangen oder eine Wurst von der Angel mit dem Mund zu schnappen.

*Jetzt ganga mer halt ao gar nemme, gar nemme hoim. Bis mei Muader
Kiachle bacht ond a anders Gsicht na macht ... (aus dem Oberndorfer
Narrenmarsch)*



www.narrenzunft-empfangen.de
72186 Empfangen

Narri - Narro!

2 Mit einer Alten Fasnet »nei da Flegga«

Narrenzunft Empfinden

Eine lebendige und dennoch in weiten Teilen unorganisierte Fasnet hat sich bis heute in Empfinden erhalten. Hier kann man überlieferte Brauchformen einer alten bäuerlichen »Fleckenfasnet« erleben, die in anderen Narrenorten verschwunden sind, wie das Treiben der Stroh bären und das »Rußeln«. Schon 1900 ist diese Tradition des Schwarz-machens mit Ofenruß beschrieben worden; ebenso die Fasnetshexen mit Ofengabel. Noch heute pflegt die urige Rußhexe mit ihrer Stoff-vermummung und Gatterhaube diesen Brauch am Ruaßigen Dausch-dig (das ist der Schmotzige) ab Punkt 12 Uhr.

Zu den Gestalten der »Alten Fasnet«, die seit 2004 als eigene Fasnetsgruppe existiert, zählen an die zehn historische Figuren, vom Bäuerle, dem stoffvermummten Gegenstück zur Alten Hexe, die eine bleiche Holzmaske mit großer schwarzer Radhaube trägt, bis zu But-zenweible, Bajass und Domino.

Verschiedene Stroh bären werden als Erbsenbär, Langhalm-Stroh bär, und Reisigbär am Fasnetssonntag durch den Ort getrieben. Eine Besonderheit stellen die Ausgestopften dar, die sich, wie der Villinger Wuescht, ihre Anzüge mit Heu und Stroh ausstopfen, mit einer Gardine vermummt und mit allerlei Gerümpel oder Saublodern (Schweinsblasen) ausgestattet, wilden Unfug treiben.

Viele dieser freien Traditionen wurden in Empfinden von den ört-lichen Altersjahrgängen und Kameradschaften erhalten. Ein Teil der Figuren, wie der Kneller mit seiner »Goaßl« (Peitsche) und das Ober-schantle im Fleckleshäs, übernahm die 1951 gegründete Narrenzunft. Durch Figuren-Umgestaltung zur Rettung der Dorftracht entstanden das Osterbachmännle und die Saiwald-Hexe mit Reisigbesen, und aus einer Schar unterschiedlicher Masken mit Gschell entwickelte sich das heute einheitliche Schantle im Weißnarrenkleid. Die ganze Buntheit der »E'pfinger Fasnet« ist am Fasnetssonntag zu erleben, beim Umzug »Nei da Flegga«. Aber auch am Fasnetsmentig bieten die Cliquen und Ausgestopften beim »Bettla em Flegga« ein buntes närrisches Bild.

Oh Latschaboo - oh Schalusché (überlieferter Anfang des uralten Emp-finger Stroh bärenliedes)



www.narrenzunft-rottenburg.de
72108 Rottenburg am Neckar

Narri - Narro!

3 In Raudaburg isch Fasnetszeit

Narrenzunft Rottenburg

Am Abend des Schmotzigen Dauschteg drängt sich auf dem Rottenburger Marktplatz das Publikum in mehreren Reihen und lauscht zunächst der Proklamation und Verkündung der Narrenfreiheit durch Gräfin Mechthild, offizielle Repräsentantin der »Raudaburger Fasnet«, und der Übergabe der närrischen Gewalt an den Hofnarren Halberdrein. Nach »Pompeles Kellerspuk«, dem Tanz des Klopfgeists mit seiner dunklen Fellhaube, erscheinen nach dem Auftritt des Nachtwächters die Rottenburger Stadthexen am Feuer, angeführt von der Oberhexe Susann mit Laterne und Stock, gefolgt von Feuerhexe Traudele, Kartenschlägerin Hannele und wie sie alle heißen. Nur das Heuberger Hexle wird beim Tanz nicht geduldet und schließlich vom Teufel beschützt. Der Hexentanz beginnt, doch schon bald wird der Spuk von hellem Schellenklang gestört und die Ahlande vertreiben mit ihren Saublodern die Hexen. Als Weißnarr mit ungewöhnlicher Teufelsmaske und Lammfellhaube ist der Ahland die Symbolfigur der Raudaburger Fasnet und der nun folgende Ahlandtanz, ein grandioses Schauspiel.

Der Fasnetsamstag ist der Tag der Straßefasnet, bei der in Raudaburg wahrlich die Post abgeht. Im Anschluss an die Zunftmesse führt ein unorganisierter Umzug zum Marktplatz, wo zahlreiche »Fasnets-Musiken« in der Narrenmeile für die typische Stimmung einer Straßefasnet sorgen. Am Fasnetssonntag ist der »Raudaburger Ommzug« das zentrale Fasnetsereignis der Region. Nachdem sich die stattliche Gruppe der Ahlande bei ihrem »Ahlandhoppa« vom Kalkweiler Tor am Marktplatz eingefunden hat, ist dort noch einmal der Ahlandtanz zu bewundern. Zu den zahlreichen Gastzünften, Laufgruppen und Musikkapellen gesellen sich natürlich auch die Rottenburger Traditionsfiguren mit dem Fanfarenzug, dem »Historischen Teil« um Gräfin Mechthild und den Bogges. Die wunderbaren Laufnarren mit ihren kunstvoll geschminkten Gesichtern sind stets zu Späßen und Albernheiten aufgelegt.

Fasnet he'mer, Narre se'mer, ond des emmer - Narri-Narro! Zo'me Narre do g'hört a Sparre, basta jo iatz isch halt so! (Narrenmarsch, T: Heinz-Eugen Schramm)



www.butzenunft.de
72108 Rottenburg-Kiebingen

Narri - Narro!